DIE POSAUNE

1/2021

In dieser Ausgabe:

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021

Themenschwerpunkt: Jugend und Kirche

Umfrage: Gottesdienste in Zukunft

Evangelische Kirchengemeinde Lindlar

Inhalt

Andacht 3

Aus dem Presbyterium

Neues Logo für unsere Kirchengemeinde 5

Jugend und Kirche

Jetzt Zukunft zusammen gestalten:
Jugendliche und junge Erwachsene in der Kirche beteiligen 6

Jung und im Gottesdienst aktiv: GoDiH 9

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021 10

Bericht vom Konfiprojekt 12

Auf einen Blick 15

Jetzt mitmachen: Umfrage Gottesdienste in Zukunft 17

Unsere Gottesdienste 21

Aus dem Gemeindeleben

Der Besondere Gottesdienst im Grünen 24

Das Interview 25

Reformationsfeier 2021 27

Podcast für Kinder: KiKiLi 28

Bericht von der Familienrallye 30

Erntedank 32

Kinderseite 33

Getauft-Getraut-Betrauert 34

Ihr Bezirk? Austräger und Austrägerinnen für die POSAUNE gesucht 35

Impressum 35

Wir sind für Sie da 36

Alle Angaben zu Angeboten und Terminen in dieser Ausgabe sind vorbehaltlich.
Je nach Entwicklung der Corona-Situation sind jederzeit Änderungen möglich.
Auskunft über den aktuellen Stand erteilt das Gemeindebüro (02266/5276).

„Gott fährt auf unter Jauchzen, der HERR beim Schall der Posaune.
Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserm Könige.“ (PS 47,6+7)

Liebe Menschen in Lindlar und Umgebung,

die Posaune: Sie erklingt wieder; erreicht – in Papierform – vom Hügel herab Lindlarer Haushalte.
Wenn meine Mutter mich als Kind abends fragte, welche Geschichte sie mir vorlesen solle, war auf Platz 1 der barmherzige Samariter, dicht gefolgt von Josua und der Fall Jerichos. Sie kennen die Geschichte: Nach dem Tod von Mose wird Josua von Gott beauftragt, die Israeliten in das verheißene Land zu führen. Das bringt mit sich, dass die dort lebenden Völker weichen müssen – im Zweifel mit Waffengewalt. Eine Stadt, die erobert werden soll, ist Jericho. Die ist aber gut befestigt: Stadtmauern, Stadttore, kein leichtes Spiel für Josua und die Israeliten. Der Schlachtplan, den Josua von Gott vorgelegt bekommt, sieht vor, dass die Soldaten täglich einmal um die Stadtmauern ziehen sollen, begleitet von sieben Priestern mit sieben Posaunen und das sechs Tage lang. Am siebten Tag soll sieben Mal um die Stadt gezogen werden, wieder mit Posaunentönen und diesmal auch mit Kriegsgeschrei. Gottes Versprechen: Die Mauern der Stadt werden in sich zusammenfallen. Und mit den Mauern auch die Kampfmoral der Gegner. Posaunen als Mittel psychologischer Kriegsführung.

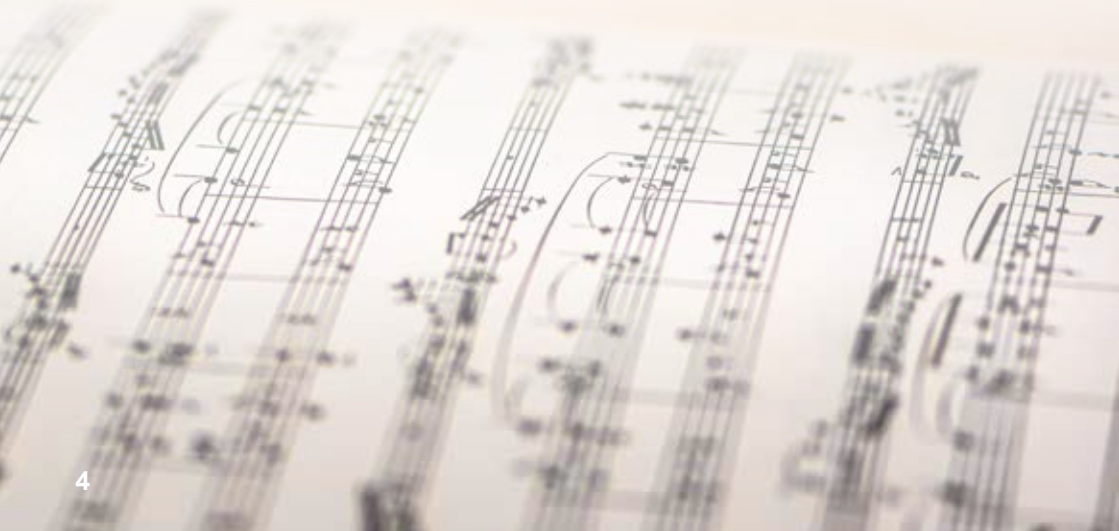
Dass Posaunen in der Bibel fast ausschließlich als militärische Signalinstrumente benutzt werden, wusste ich als Kind nicht. Für mich waren Posaunen Instrumente für Freude, ihre Musik stand für Festlichkeit. Wenn Ostern der Posaunenchor meiner Heimatgemeinde den Gottesdienst begleitete, war klar: Dies ist ein besonderer Gottesdienst, es ist ein wahres Fest. Gilt im Übrigen auch für Konfirmationen.
In der Geschichte von Josua aber, künden sie vom Untergang einer Stadt, und zwar in aller Brutalität. Musik und Töne, die Mauern zum Einstürzen bringen. Die Kraft der Musik: Musik kann inneren und äußeren Frieden bringen, sie kann das Böse heilen, aber auch provozieren. Musik kann destruktiv und konstruktiv wirken. Destruktiv, weil z.B. laut, wie bei Josua und den Israeliten oder mitreißend, wie in der Marschmusik, die während des 1. und 2. Weltkriegs auf deutschen Straßen erklang. Dunkler Inhalt und böse Absichten können sich in gefälliger Musik verber-

gen. Konstruktiv, weil sie Menschen zusammenbringt, z.B. im Gottesdienst oder bei friedlichen Fangesängen im Stadion. Man soll ja ungeborenen Kindern Mozart oder Ähnliches vorspielen, um sie zu beruhigen und ihre Entwicklung zu fördern und David mit der Harfe, der den seelisch angegriffenen König Saul durch seine Lieder beruhigt, ist ein schönes Beispiel für die besänftigende Wirkung der Musik. Musik kann Seelenmauern, Herzensmauern zum Einsturz bringen, kann die Tore weit öffnen und befreien. Mauern, errichtet aus Frust, Mauern, errichtet aufgrund von Vorurteilen und Ressentiment, Mauern errichtet aus Angst und Einsamkeit. Manchmal ist es ganz gut, wenn dann einer mit seiner Posaune (oder Harfe) kommt und meine Mauern einstürzen lässt und mich aus meiner Gefangenschaft befreit.

Ich freue mich sehr, dass wir im Gottesdienst endlich wieder gemeinsam singen dürfen, wenn auch mit Maske. Und jedes Mal merke ich, wenn unsere Stimmen, begleitet von der Orgel, zusammenklingen, wie meine persönlichen Mauern zu bröckeln beginnen.

Und ich hoffe, dass unser Posaunenchor spätestens bei den Konfirmationen im August und September für die volle Ladung Feierlichkeit sorgt.

Dass auch Sie Musik um sich haben, die Ihnen Frieden bringt, Ihre persönlichen Mauern schleift, Ihre Seele beruhigt, das wünsche ich Ihnen,
Ihre Pfarrerin Marie-Anne Halim



Das Logo der Kirchengemeinde 2020

Bereits vor mehreren Jahren, im Zuge der Erarbeitung der neuen Gemeindekonzeption, die Anfang 2019 fertig gestellt wurde, war der Wunsch entstanden, auch ein neues, eindeutiges, sofort erkennbares „Markenzeichen“ zu haben. Das runde Zeichen mit den vielen Punkten, das für die Vielfalt in einem gemeinsamen Grund stand, war eine schöne Bedeutung, die aber nicht ohne Erklärung sich von selbst erschließt.

Es sollte jetzt etwas auf den ersten Blick Wiedererkennbares werden, das jeder sofort ohne Erklärung mit uns, der evangelischen Kirchengemeinde in Verbindung bringen kann. Und es sollte ein einheitliches Zeichen sein, das alle Bereiche, Gebäude und Gruppen mit einschließt, eben d i e Kirchengemeinde darstellt. So nahmen wir mit der Lindlarer Webeagentur Kolpacki professionelle Hilfe an Bord. Engagiert und nicht nur örtlich nah dabei, erarbeiteten sie mit uns eine Vielzahl unterschiedlicher Entwürfe mit unterschiedlichen Ansätzen: Sollte es neutral sein, um Vielfältiges und Unterschiedliches zu vereinen, oder war es dann zu beliebig? Sollte es einen Ortsbezug erkennen lassen? Oder war unser Turm dann zu sehr allein auf Lindlar beschränkt? Welche Farben wählen wir?

Es war ein spannender Entscheidungsprozess. Schließlich überwog der eindeutige Wiedererkennungswert und führte zu der Entscheidung für unseren markanten Kirchturm, unter dem sich die ganze Gemeinde versammelt. Das Farbschema mit rot und grau orientiert sich am Jubilate-Forum. Diese Farben setzen sich fort auf der neu gestalteten Homepage, und deshalb ist auch schon heute die Posaune auf dem Titelblatt rot! Ab der nächsten Ausgabe dürfen Sie sich auch hier auf ein frisches, neues Format freuen. Lassen Sie sich überraschen!

Marion Ritter, Presbyterin

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LINDLAR

Jetzt Zukunft zusammen gestalten

Jugendliche und junge Erwachsene in der Kirche beteiligen – mehr Raum dafür in unserer Evangelischen Kirchengemeinde in Lindlar!

Es war auf der Jugendsynode der Ev. Kirche im Rheinland, die vom 4. – 6. Januar 2020 in Bad Neuenahr tagte.
Das große Thema dabei: Wie können die Jugendlichen unserer Gemeinden mehr teilhaben an den gesellschaftlichen und kirchengemeindlichen Prozessen?
Wie können sie besser teilhaben an den Themen, die ihr Leben bestimmen werden: Umwelt und Schöpfungsverantwortung, gesunde Ernährung und gesunde Tierhaltung, soziale Gerechtigkeit und Frieden?
Wie können sie sich einbringen, mit ihren Ideen, mit ihren Beiträgen?
Wie kann ein Gespräch gelingen, wenn es um Fragen geht, die alle Generationen betreffen?
Dann darf es doch nicht dabei bleiben, dass die Älteren allein die Spielregeln bestimmen und Entscheidungen treffen – und die nachfolgenden Generationen damit leben müssen?
Wo finden sie den Raum für das, was sie für ihre Zukunft wollen? Wie können sie mitgestalten? Und wo können sie Verantwortung übernehmen für das, was in ihrer Kirchengemeinde geschieht?

Am Pfingstmontag hatte ich dazu noch gepredigt. Über die vielen Gaben und Talente in einer Kirchengemeinde, wo wir so etwas wie ein Leib mit vielen Gliedern sind: ein Gedanke der frühen Gemeinden von Anfang an.

Die Grundidee: Verantwortung für unsere Leben haben wir alle, nicht nur die Älteren, die Erfahreneren. Verantwortung haben alle Generationen, und zwar miteinander.
Also müssen wir sie teilen.

Wo geht das? Fangen wir doch einmal mit der Leitung unserer Kirchengemeinde an. Eine Kirchengemeinde trifft ihre Entscheidungen in dem Gremium, das „Presbyterium“ heißt. Das ist gebildet aus gewählten Gemeindegliedern, die mit der

Pfarrerin, dem Pfarrer die Gemeinde eben leiten: die sich um das Personal kümmern, die sich überlegen, wofür das Geld ausgegeben werden soll, die sich um die räumliche Ausstattung der Kirchengemeinde kümmern.

Die Gemeindeleitung besteht zurzeit aus 12 Mitgliedern, unsere jüngste Presbyterin ist 36 Jahre alt. Und ist bereits seit 5 Jahren Mitglied. (Inzwischen ist sie unsere Finanzkirchmeisterin – sie ist also in einem ganz wichtigen Bereich verantwortlich beteiligt). Sie bringt immer wieder Ideen ein, auf die ich selbst (mit 63 Jahren) nicht mehr komme. Wie z. B. den Kinder-Podcast. Und dass eine junge Erwachsene unter 23 Jahren ins Presbyterium gewählt worden ist, das ist schon fast dreißig Jahre her…

Wenn wir uns also vornehmen, Verantwortung für die Zukunft unserer Kirchengemeinde zu übernehmen, dann ist ein folgerichtiger Schritt, junge Menschen zu beteiligen. Denen das Dabeisein und Mitmachen zu ermöglichen, mit aller Hilfestellung und finanzieller Ausstattung und Fortbildung, die dazu nötig sind.

Wir haben Erfahrung mit den Beteiligen. In der Jugendetage zum Beispiel. Da sind die Jugendlichen schon lange eingebunden gewesen, wenn wichtige Entscheidungen getroffen wurden: wie sollen die Räume eingerichtet werden? Benötigen wir einen Billardtisch? Was für einen Nachmittagssnack wollen wir kochen und essen?

Oder im Konfirmandenunterricht: da frage ich jede Gruppe im zweiten Jahr, mit welchen Themen sie sich beschäftigen wollen. Und so diskutieren wir über Impfgerechtigkeit für die Jugendlichen, wo die alten Menschen bevorzugt wurden (übrigens: unsere KonfirmandInnen finden das gerecht, dass erst die Alten und Gefährdeten geimpft wurden…).
Auch auf den Konfirmandenseminaren gab es immer ein Team von Jugendlichen, die mit dem Jugendleiter und dem Pfarrer das Seminar vorbereitet und durchgeführt haben; ein Thema vorbereitet und Freizeitaktionen geplant und durchgeführt und so alles mitentschieden haben.

Jugendliche waren auch in meinen Gottesdiensten beteiligt, haben den Ablauf mitüberlegt und Texte geschrieben. Meine Erfahrung: Junge Menschen waren damit nicht überfordert. Eigentlich nie. Sie haben sich mitnehmen lassen, sie sind mitgegangen auf einem miteinander abgesprochenen Weg. Das war fruchtbar.
Sie sind dazu begleitet worden, auf Mitarbeiterschulungen, haben den Freizeitleiterschein gemacht; sie sind also gefördert worden.

Ich beobachte das auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus: gesellschaftlich wichtige Themen werden mehr und mehr von jungen Menschen angesprochen, laut, unnachgiebig. Greta Thunberg ist uns allen bekannt. Sie hat das Thema „Klimaschutz“ so lange an wichtigen Punkten unserer Welt gerufen, Gleichaltrige an ihrem Ruf beteiligt, dass die älteren Generationen, auch die in der Politik Verantwortung Tragenden, nicht mehr weghören können…

Da geht es in die richtige Richtung. Für uns Evangelische sollte es mit der Jugendsynode da voran gehen.

Und dann kam Covid-19.
Keine Treffen in der Jugendetage mehr. Kein Konfirmanden-Unterricht live in unseren Räumen. Und gerade in dieser Zeit hat unser Presbyterium einen Beschluss gefasst: Junge Menschen verbindlich an der Leitung zu beteiligen. Wir werden auf Euch zugehen. Euch ansprechen. Euch einladen, in der Gemeindeleitung, im Kinder- oder Jugendausschuss oder im Finanzausschuss mitzudenken. Mitzudiskutieren. Mit den anderen gemeinsam Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen. Das Presbyterium schafft dafür ein bis zwei Plätze. Und will 1–2 junge Menschen in die Leitung berufen. Auch wenn Du unter 18 Jahre alt bist. (Das ist normalerweise das Mindestalter für eine Wahl ins Presbyterium).

Darf ich Dich, liebe Isabel, lieber Thorben, liebe Julia daraufhin einmal ansprechen?

Das wäre prima!

Stephan Romot, Pfr.

Jung und im Gottesdienst aktiv: GoDiH

Jugendliche mehr beteiligen – wie wäre das in unseren Gottesdiensten?
Jugendliche Gottesdiensthelfer.innen könnten bei der Vorbereitung beteiligt sein und im Gottesdienst helfen, Aufgaben wie Fürbitten oder Lesungen übernehmen. Die Welt des Gottesdienstes könnte Euch dabei näher kommen im Learning by Doing, der Gottesdienstablauf und die Liturgie selbstverständlich werden.

Das Markenzeichen: GoDiH (GOttesDIenstHelfer.innen)

Wir freuen uns auf Euch!

Also sprecht uns an: Heike Fabry, Marie-Anne Halim, Stephan Romot.
Am besten in einem Gottesdienst.

Konfis und Corona – Alles anders, alles neu: Wir machen das Beste draus!

Ein Teelicht, Streichhölzer, ein Handy oder ein PC, sowie Mikrofon, Lautsprecher und Webcam – das waren die Werkzeuge, mit denen wir in den letzten Monaten den Konfiunterricht bestritten. Ein Treffen live und in Farbe war über viele Monate nicht möglich und so machten wir aus der Not eine Tugend und trafen uns online. Für alle Seiten eine Herausforderung, die wir aber, wie ich finde, gut gemeistert haben. Gruppenspiele wurden nicht analog, sondern digital gespielt; für Arbeitsblätter wurden nicht Zettel und Stift, sondern Maus und Tastatur benutzt; Ideen wurden nicht mit Edding und Metaplanwand, sondern in einem Online-Dokument gesammelt; Kleingruppenarbeit fand nicht im Nebenraum, sondern im sog. *breakout room* statt; die Bibel lag nicht als Buch vor uns, sondern tauchte auf dem Bildschirm auf: www.die-bibel.de wurde ebenso unser Freund wie YouTube.
Für den Gemeinde eigenen YouTube-Kanal konnten wir dann auch zu Weihnachten einen kleinen Beitrag produzieren: Die Weihnachtsgeschichte – gelesen von Konfis in verschiedenen Übersetzungen und bildlich bereichert durch Fotos von Krippen unterschiedlicher Gemeindeglieder.

Bei all dem *Homeschooling* und *online learning* hieß es zwischendurch aber auch: *Raus aus dem Haus!* Und die Konfis gingen raus, vollgepackt mit guten Sprüchen, die Mut machen sollten, eben *Mutmachsprüchen*. Bewaffnet mit Straßenmalkreide zogen sie los und schrieben ihre guten Botschaften auf Parkwege, Gehsteige, vor Haustüren und auf Straßen. Kostprobe gefällig?
„Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst.
Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst! (Jos 1,9)
und

„Sorg dich nicht um morgen, es raubt die Kraft für heute!“
und
„Augen zu und durch! ♥“
Das und noch viel mehr war auf Lindlarer Straßen zu lesen.

Und dann war da ja noch die ausgefallene Konfifahrt. Kurzerhand planten Pfarrer Romot und ich für den Jahrgang 2019–21 einen *Konfitag digital* zum Thema *Träume: Alpträume und Lebens(t)räume*. Um das Ganze aber hybrid zu gestalten, packten wir beide im Vorfeld Pappkisten mit jeder Menge Material – Watte, Holzstäbchen, Spiegel, Luftschlangen, Konfetti,… – und lieferten sie den Konfis quasi frei Haus. Dabei kamen schöne Tür-und-Angel-Gespräche mit Konfis und Eltern zustande; es war gut, sich auch mal „in echt“ zu sehen und miteinander zu sprechen.

Am Konfitag selbst durften die Konfis dann erstmal ihr Traumzimmer gestalten: Aus dem Pappkarton und den Bastelutensilien entstanden wahre Schmuckstücke. Eine machte aus ihrem Zimmer einen Partykeller inkl. *Chill-out Lounge*; ein anderer bastelte sich seine Traum-*Gaming Area*; eine andere zauberte gleich eine ganze Wohnung in ihren Pappkarton mit genug Platz für eine Beste-Freundinnen-WG. Während des Bastelns und danach wurde sich darüber ausgetauscht, welche Auswirkungen der *Alptraum Corona* auf uns alle hat und die Konfis waren da sehr offen und ehrlich. Gemeinsam trugen wir aber auch die Chancen, die die Zeit im Lockdown mit sich brachte, zusammen. Die Antwort der Konfis: Ganz klar der Fokus auf das wirklich Wichtige und das Entdecken der eigenen Potentiale. Denn persönliche Grenzen zu erkennen und zu überwinden gehörte genauso dazu, wie das Identi-

fizieren von *Kraftquellen*. Neben Familie und Freund:innen wurde auch der persönliche Glaube genannt. Den Abschluss bildete eine Gedankenreise in die eigene Zukunft.

Die Konfis (und ihre Eltern) haben über die letzten Monate viel Geduld bewiesen. Und wie sie hoffen auch wir sehr, dass die Lage Ende August/Anfang September so entspannt bleibt wie jetzt, damit wir endlich Konfirmation feiern können!

Marie-Anne Halim

Foto: Krüger, Handt, Riedel, Schilling, Halim

AUF EINEN BLICK

Alle Angaben zu Angeboten und Gruppenterminen
in dieser Ausgabe sind vorbehaltlich.
Je nach Entwicklung der Corona-Situation sind
jederzeit Änderungen möglich.
Auskunft über den aktuellen Stand erteilen das Gemeindebüro
(02266/5276) und die Gruppenleiter*innen.

Für die Kleinsten

Eltern-Kind-Spielgruppen für 1-3-jährige mit pädagogischer Betreuung:
in Lindlar an der Jubilate Kirche
Auskunft über die Gruppen erteilt:
Myriam Dal Molin-Jakob 0176 61095316

Für Kids

Gospelchor:	montags in der Jubilate-Kirche von 20.00 – 21.30 Uhr (ab 14 Jahren) Kontakt: Kantorin Sigrid Locker 02266-1531 zurzeit Proben in Kleingruppen, nach Absprache und mit Anmeldung
Katechumenenunterricht: (1. Unterrichtsjahr)	Aktuellen Stand bitte im Gemeindebüro erfragen 02266-5276
Konfirmandenunterricht: (2. Unterrichtsjahr)	Aktuellen Stand bitte im Gemeindebüro erfragen 02266-5276

Für Erwachsene

Gospelchor:	montags in der Jubilate-Kirche von 20.00 – 21.30 Uhr Kontakt: Kantorin Sigrid Locker 02266-1531
Posaunenchor:	mittwochs im Saal Jubilate-Forum von 19.00 – 20.30 Uhr Info und Kontakt: Kantorin Sigrid Locker 02266-1531
Theatergruppe für Erwachsene:	montags oder mittwochs von 19.00 Uhr – 21.00 Uhr Theaterpädagogische Leitung und Info: Ursula Knizia 02266-470222
Literatur-Café Schmitzhöhe:	Donnerstags im Paul-Schneider- Gemeindezentrum Schmitzhöhe 2-monatlich 19 – 21 Uhr Leitung und Info: Ursula Knizia 02266-470222
Besuchsdienst für Neuzugezogene:	Nach Absprache Kontakt: Pfarrer Stephan Romot 02266-5700
Bastelkreis Schmitzhöhe:	Dienstags im Paul-Schneider- Gemeindezentrum Schmitzhöhe ab 14.30 Uhr Info: Frau Schubert 02207-3860 und Frau Eul 02207-3143
Nähkurs:	Dienstags im Paul-Schneider- Gemeindezentrum Schmitzhöhe 8.45 – 12.00 Uhr, Info: Frau Gumm 02207-8473424
Spielecafé:	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 14.30 – 17 Uhr Jubilate-Forum Lindlar Info: Frau Grigo 02266-9989993

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LINDLAR

Liebe Gemeinde,

wie wäre es, wenn es ergänzend zu unseren Gottesdiensten in der Jubilate-Kirche am Sonntagmorgen und in Schmitzhöhe am Samstagabend in unserer Jubilate-Gemeinde noch andere gottesdienstliche Angebote gäbe? Andere Zeiten, andere Orte, andere Formate?

Wir im Presbyterium würden gerne wissen, was Sie anspricht, was Sie interessant finden, was Sie sich wünschen. Daher haben wir einen Fragebogen entwickelt, in dem wir Möglichkeiten aufzeigen. Bei allen Fragen sind Mehrfach-nennungen möglich und erwünscht.

Sie können uns den ausgefüllten Fragebogen auf vielen Wegen zukommen lassen:

- im Gottesdienst
- im Gemeindebüro
- Pfarrer*in geben
- Presbyter*in geben
- Online auf der Homepage ausfüllen
- Mail an lindlar@ekir.de

Auf die Datenschutzbestimmungen der EKD wird hingewiesen.

Ich wünsche mir Gottesdienste zu folgenden Zeiten:

○ Sonntagmorgen
○ Sonntagabend
○ Nachts
○ Sonntagmittag mit Mittagessen
○ Samstagabend mit Käse und Wein
○ Freitagabend als Wochenausklang
○ Donnerstagabend
○ Vor Arbeitsbeginn (z.B. 7 Uhr mittwochs)

Orte (Kirche geht zu den Menschen)

○ Gärten von Gemeindegliedern
○ Freilichtmuseum
○ Freizeitpark
○ Besondere Orte: Feuerwehr, Apotheke u.m.
○ _____

Neue Formen

Hier geht es uns um Ergänzungen zum gewohnten Sonntagsgottesdienst, die diesen nicht ersetzen sollen. Andachten z.B. sind kürzere Einheiten, die in der Struktur von der Liturgie des Gottesdienstes abweichen können.

Andachten

- ○ Taizé-Andacht (mit gemeinsamen spirituellen Gesängen)
- ○ Andacht
- ○ Orgelandacht (Andacht mit viel Orgelmusik)
- ○ Start in den Tag (Morgenandacht)
- ○ _____

Gottesdienste

- ○ Minigottesdienst (für Kinder bis 6 mit ihren Eltern)
- ○ Kindergottesdienst (für Kinder bis 12, parallel zum regulären Gottesdienst)
- ○ Jugendgottesdienst (ab 12 Jahren, Konfis & Teens)
- ○ Familiengottesdienst (mit den Kindern gemeinsam)
- ○ Musik- oder Liedgottesdienst (z.B. Liedpredigt und viel Gesang)
- ○ Gospelgottesdienst
- ○ Bandgottesdienst
- ○ Posaunenchorgottesdienst
- ○ Stationengottesdienst, „Thomasmesse“
  (Jeder ist willkommen, man bewegt sich in der Kirche, Gespräche)
- ○ Gottesdienst to Go mit Spaziergang
- ○ Themengottesdienst
- ○ _____
- ○ Taufgottesdienste, die Eltern mitgestalten
- ○ Anlass-Gottesdienste mit Gestaltungsmöglichkeiten:
  Schwangerschaft, Neuzugezogene, Eintritt in den Ruhestand, Valentinstag

_____

Raum für persönliche Anmerkungen und Wünsche:

Zum Schluss noch ein bisschen Statistik. Bitte kreuzen Sie an:

Altersgruppe:

○ 15 - 19 Jahre
○ 20 - 29 Jahre
○ 30 - 39 Jahre
○ 40 - 49 Jahre
○ 50 - 59 Jahre
○ 60 - 69 Jahre
○ 70+

Geschlecht

○ Männlich
○ Weiblich
○ Divers

Wir als Presbyterium und Pfarrer*in freuen uns über rege Teilnahme und Diskussion, möge unsere Gemeinde lebendiger werden!

Spielecafé:	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 14.30 – 17 Uhr Jubilate-Forum Lindlar Info: Frau Grigo 02266-9989993
Spielecafé:	Jeden 2. Donnerstag in ungeraden Wochen Paul-Schneider-Gemeindezentrum Schmitzhöhe 14.30 – 16.30 Uhr, Info: Frau Schubert 02207-3860 und Frau Eul 02207-3143
Spieletreff:	Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 19.00 – 22.00 Uhr im Jubilate-Forum Lindlar Info: Thomas Fischer 02266-465666
Treff für Frauen:	Neue Kontakte, neue Ideen, gemeinsam etwas unternehmen Am 2. Mittwoch im Monat 19.00 – 21.00 Uhr im Jubilate-Forum Info: Annelore Propach 02266-1637
Ökumenischer Bibelkreis „Bibel teilen“:	Paul-Schneider-Gemeindezentrum Schmitzhöhe Jeden 1. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Info: Cilly Höfig-Küpper 02206-3126 und Adolf Scharfenstein 02207-6845
Arbeitskreis „Der besondere Gottesdienst“	Info: Frau Schiffarth 02266-5263

Gottesdienste

Jubilate-Kirche Lindlar **Auf dem Korb**	Jeden Sonntag um 10.30 Uhr zurzeit ohne Abendmahl
Paul-Schneider- **Gemeindezentrum** **Schmitzhöhe** **Paul-Schneider-Str. 1**	1. Samstag im Monat 18.00 Uhr zurzeit ohne Abendmahl
Kapelle des **Pfarrer-Braun-Hauses** **Breslauer Str. 11**	Auskunft erteilt das Gemeindebüro
Cafeteria im **Haus Sonnengarten** **Im Sonnengarten 10**	zurzeit finden keine Gottesdienste statt

Taufgottesdienste

Taufgottesdienste nach Absprache mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LINDLAR

Die nächsten Gottesdienste in unserer Gemeinde:
(Abkürzungen: G - Gottesdienst, A - Gottesdienst mit Abendmahl, F - Familiengottesdienst, T - Taufgottesdienst, Kirchenkaffee)

Jubilate-Kirche Lindlar, Auf dem Korb 21,
Paul-Schneider Gemeindezentrum Schmitzhöhe,
Paul-Schneider-Str. 1

Datum	Uhrzeit	Ort/Besonderheit	Art	Prediger/ Predigerin
22.08.	10.30	Jubilate-Kirche	G	Halim
28.08.	10.00 und 14.00	Jubilate-Kirche Konfirmation	G/A	Romot
29.08.	10.00 14.00	Jubilate-Kirche Konfirmation	G/A	Romot
04.09.	9.00 11.00	Jubilate-Kirche Konfirmation	G/A	Halim
04.09.	18.00	Paul-Schneider-Gemeindezentrum	F	Romot
05.09.	11.00	Jubilate-Kirche Konfirmation	G/A	Halim
12.09.	10.00	Jubilate-Kirche	G	Halim
19.09.	10.00	Jubilate-Kirche Konfirmation	G/A	Romot
26.09.	10.00	Paul-Schneider-Gemeindezentrum Konfirmation	G/A	Romot
26.09.	10.30	Jubilate-Kirche	G	Halim

Für spätere Termine beachten Sie bitte unsere Aushänge und unsere Homepage www.ev-kirche-lindlar.de

Der Besondere Gottesdienst im Grünen

Und wieder einmal hatten wir Glück – Glück mit dem Wetter, nach einer äußerst stürmischen Nacht und Glück mit den Inzidenzzahlen, die mittlerweile mindestens genauso gefragt sind wie der Wetterbericht. Ein Gottesdienst im Freien, ohne Masken, mit Gesang war endlich wieder möglich und es hat sich gut angefühlt, alle konnten die schöne Atmosphäre so richtig genießen.

Eine zauberhafte Geschichte um drei Pinguine und Noahs Arche, umrahmt von zahlreichen Liedern, stand im Mittelpunkt des diesjährigen Gottesdienstes in Eibach, der wieder vom Arbeitskreis „Besonderer Gottesdienst“ mit tatkräftiger Unterstützung von Pfarrerin Marie-Anne Halim, vorbereitet und durchgeführt wurde.

Für bastelfreudige Gottesdienstbesucher gab es eine Faltanleitung nebst Bastelpapier für Pinguine und Blumenliebhaber konnten sich Samenarmbändchen mitnehmen.

Ganz bestimmt werden wir auch im nächsten Jahr wieder nach Eibach kommen und wir bedanken uns an dieser Stelle auch nochmals ganz herzlich bei den Familien Hagen und Müller, dass sie uns immer so gastfreundlich aufnehmen.

N. Linck

Beide Fotos Manfred Stern

Das Interview in der Posaune

Der Arbeitskreis Besonderer Gottesdienst

Der Besondere Gottesdienst findet traditionell zweimal jährlich statt, einmal im Sommer und einmal im Advent.

Diesmal führe ich das Interview direkt am Ort des Geschehens, nämlich in Eibach, gleich im Anschluss an den Besonderen Gottesdienst am 30.6.2019.
Das ganze Team sind heute:
Petra Schiffarth, Erika Holstein, Maria Reinerth, diese drei von Anfang an dabei, nach und nach hinzugekommen Nicole Linck, Karin Bergerhoff*, Sandra Schwegmann, Sonja Stern, Annelore Propach, und ganz frisch in den letzten 3 Jahren Bärbel Hiller und Marion Ritter.

Petra Schiffarth:
Anfangs haben noch Frau Fussy, Lehrerin u.a. für Religion, und Frau Behne, die viele Jahre in Süd- und Nord-Amerika gelebt hatte, das Team bereichert. Frau Behne ist inzwischen bereits verstorben.

Seit wann gibt es den Besonderen Gottesdienst und wie ist er entstanden?

Petra Schiffarth:
Angefangen hat es vor mindestens zwanzig Jahren, vielleicht mehr.
Pfarrerin im Sonderdienst Andrea Beiner hatte mit ein paar Interessierten mehrere Besondere Gottesdienste ins Leben gerufen:
einen Besonderen Adventsgottesdienst, den Jugendkreuzweg und den Familiengottesdienst im Sommer im Freien mit anschließendem Grillen. Daneben beteiligten wir uns noch an der ökumenischen Osternacht. Das war aber damals, als wir alle kleine Kinder hatten, zeitlich nicht alles zu stemmen und so sind über die Jahre nur die zwei Besonderen Gottesdienste übrig geblieben.
Den Sommergottesdienst durften wir von Anfang an auf dem Hof der Familie Hagen in Eibach feiern und tun das bis heute.

Wie entsteht so ein besonderer Gottesdienst, wer gibt die Themen?

Petra Schiffarth:
Die Themen entwickeln wir in der Gruppe bei den Vorbereitungstreffen. Meist benötigen wir 2-4 Abende. Wir tragen dann Texte zusammen, überlegen Mitmach- oder Kinder-Aktionen, sammeln Materialien für die Gestaltung, suchen passende Lieder aus und am Ende wird alles in den Liturgierahmen eingebaut.
Die Pfarrerin oder der Pfarrer ist dabei hauptsächlich Moderator und Ratgeber.
Im Laufe der Jahre haben uns viele Pfarrerinnen und Pfarrer im Sonder- oder Vorbereitungsdienst begleitet, u.a. auch Pfarrerin Imig in ihrem damaligen Sonderdienst, in den letzten Jahren Pfarrer Knizia, Pfarrer Dodszuweit, Pfarrer Oelke und aktuell Pfarrerin Halim.

Was motiviert und bewegt euch, das zu tun?

Maria Reinerth:
Es ist ein Erlebnis der Gemeinschaft, es sind so verschiedene Leute, die gemeinsam etwas erarbeiten, das macht große Freude.

Sonja Stern:
Die Zusammenarbeit mit den lieben Mitschaffenden ist so freundlich, kreativ und inspirierend, das gibt einem so viel, dass man sich gerne die Zeit nimmt. Auch die Vielfältigkeit der ganz unterschiedlichen Talente, es gibt Planer, Organisierer, Textleser, spirituelle Impulsgeber und auch die, die einfach ganz praktisch anpacken.

Petra Schiffarth:
Es ist bereichernd, dass so viele verschiedene Personen in einem Geist, auf einem Grund zusammenwirken.
Außerdem kommen die Besonderen Gottesdienste bei den Besuchern gut an, auch heute, der Gottesdienst im Freien, den ich am liebsten mag.
Der war heute trotz der großen Hitze sehr gut besucht und das macht uns Freude.

*Karin Bergerhoff hat sich inzwischen aus dem Team verabschiedet.

Das Interview führte Marion Ritter.

EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN UND REGION

ESG Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland

REFORMATIONSFEIER 2021

WAS TRÄGT UNS IN KRISEN? ENTDECKUNGEN IM DIALOG

kirche-koeln.de

SONNTAG
31. OKTOBER 2021
18 UHR
TRINITATISKIRCHE
FILZENGRABEN 6
50676 KÖLN

EINTRITT FREI

Ansprache
Prof. Christiane Woopen

Liturgie
Stadtsuperintendent
Bernhard Seiger

Superintendent
Markus Zimmermann

Studierende aus der
Evangelischen
Studierendengemeinde
Köln

Chor
Chor der Evangelischen
Studierendengemeinde
Köln

Chorleitung
Joachim Geibel

KiKiLi – unser Podcast für die Kleinen

Es war Ende 2020, Zeit des Lockdowns. Gottesdienste konnten nicht mehr abgehalten werden und auch alle anderen Angebote unserer Kirche mussten ruhen. Über Podcasts mit geistlichen Impulsen unserer Pfarrer und Musik unserer Kantorin versuchten wir mit der Gemeinde in Kontakt zu bleiben. Aber für Kinder waren diese Podcasts nichts. Presbyterin Tatjana Fornoff hat sich daher gefragt, ob man nicht auch was für unsere Kleinen machen könnte. Kinder hören sich gerne Geschichten an. Das Podcast Format ist also bestimmt auch was für sie. Nur die Inhalte müssten anders sein. So war die Idee geboren einen Podcast für unsere Kleinen ins Leben zu rufen.
Da ich die Podcasts für die Erwachsenen machte, erzählte Tatjana mir von ihrer Idee und ich war sofort begeistert. Schnell war klar, dass wir diesen Podcast nicht nur in der Coronazeit anbieten wollen, sondern auch in der Zeit danach. Einen Titel hatte Tatjana auch parat: KiKiLi. In der zweiten Folge lüfteten wir bereits das Geheimnis, wofür KiKiLi steht. Es steht für **Ki**nder **Ki**rche **Li**ndlar.

Foto: Fornoff

Wir wollen Fragen von Kindern rund um die Themen Kirche und Religion beantworten. Zielgruppe sind Kinder im Alter von ca. 4 bis 12 Jahren. Wir fragten als erstes einmal unsere eigenen Kinder, was sie interessieren würde. Da kam direkt eine lange Liste von Fragen heraus.

Aber die Kinder sollen nicht nur die Fragen überlegen, sie sollen auch selber auf die Suche nach Antworten gehen. So besuchten sie in der dritten Folge Pfarrerin Halim und Pfarrer Romot in unserem Gemeindehaus, dem Jubilate-Forum, und stellten ihnen ihre Fragen.

So soll es ein Podcast von Kindern für Kinder sein.

Es ist gar nicht so einfach, in ein Mikrofon zu sprechen, wenn viele um einen herum sind und zuhören. Da kommen lustige Versprecher vor. Besonders schwer ist es ernst zu bleiben, wenn Pfarrer Romot seine Späße treibt. So geht es bei den Aufnahmen lustig zu und wir haben alle viel Spaß.

Sie finden unsere Podcasts auf der Homepage unserer Kirche unter www.ev-kirche-lindlar.de/kikili. Wir hoffen jedes Jahr 3 oder 4 Podcasts aufnehmen zu können. Haben Ihre Kinder auch Fragen zu Kirche und Religion? Sie haben Anregungen oder möchten uns ein Feedback geben? Dann schreiben Sie uns einfach unter der Mailadresse kikili@ev-kirche-lindlar.de an.

Vielleicht haben wir sie neugierig gemacht. Dann schauen Sie doch direkt einmal auf unserer Homepage vorbei und lauschen mit Ihren Kindern unseren Podcasts. Sie haben gar keine Kinder und finden unsere Idee trotzdem spannend? Ich finde die Geschichten auch für Erwachsene interessant, hören Sie doch einfach mal rein. Und wenn Ihnen die Podcasts von KiKiLi gefallen, erzählen sie Ihren Freunden und Bekannten davon. Wir freuen uns, wenn wir mit unseren Geschichten viele Kinder (und Erwachsene ;-) erreichen.

Frank Cortmann
(Presbyter)

„Da wartet etwas auf Dich…“

Um genau zu sein, wartete etwas auf einige hochmotivierte Familien. Denn am 03.07.2021 startete um 14 Uhr als Ferienauftakt der besonderen Art eine „Familienrallye“ durch Lindlar. Bei bestem Wetter trafen sich insgesamt 6 Familien vor der Jubilate-Kirche, wo unter der großen Linde zunächst gemeinsam gebetet und gesungen wurde. Die erste Station befand sich ebenfalls vor der Kirche; hier durften Groß und Klein einfache, langweilige Steine mit viel Farbe und Kreativität in Hoffnungssteine verwandeln: Während der eine noch ganz in seiner Blauen Phase steckte, gab es für andere nicht genug Farben.

Foto: Riedel

Bepackt mit Proviant und Reisesegen, machten sich dann die, die fertig waren, auf den gut 4 km langen Weg. Insgesamt 6 weitere Stationen mit engagierten Helferinnen warteten auf die Wandernden. Ganz im Zeichen des Themas *Schöpfung – Gottes gute Gaben* widmeten sich die Stationen bestimmten Schwerpunkten: Hinter der Realschule wurden Tiere gezählt und ausgemalt; am Wegekreuz hinter den Tennisplätzen sollten Gerüche erraten werden; an der St.-Johannes-Kapelle durften die Familien ihr Geschick im Basteln und Werfen eines Indiacas unter Beweis stellen. Auf dem Weg zur nächsten Station – die Dreifaltigkeitskapelle, wo ein Schneckenwettrennen auf dem Plan stand – war die Herausforderung, einzelne Naturmaterialien wie Blätter, Zweige, Bucheckern etc. zu sammeln. Das große Thema *Umweltschutz* wurde schließlich am Lennefer Bach erlebbar gemacht: Aus einer mit Wasser, Sand, Muscheln

Foto: Riedel

und Müll gefüllten Kiste sollten die Kinder mit einem Kescher das rausfischen, was definitiv nicht ins Wasser gehört: Blechdosen, Gemüsenetz, Maske, Mülltüten… Und alle haben die Aufgabe mit Bravour gelöst!

Foto: Linck

Die Rallye endete schließlich am Spielplatz im Freizeitpark; hier wurden stolz die gefüllten Stempelkarten präsentiert (an jeder Station gab es einen Stempel), Schlüsselanhänger gebastelt und die letzten Kraftreserven auf der Rutsche und dem Klettergerüst verbraucht.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim Team, das diesen Tag mit viel Kreativität und Einsatz geplant und bei der Umsetzung geholfen hat, bedanken, namentlich bei Sigrid Locker, Anja und Svenja Kröll, Nicole Linck, Ursula Knizia und Marion Ritter. Mir hat es Spaß gemacht und auch die Kinder, Eltern und Großeltern waren glücklich und zufrieden. Und das ist doch das Schönste: Kinderlachen – auch eine gute Gabe Gottes.

Marie-Anne Halim

Zum Erntedank

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Bibelrätsel

Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?

Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen

Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?

Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.halle-benjamin.de**

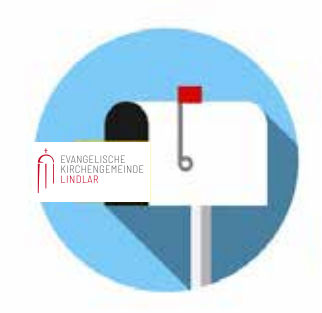
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Auflösung: Brot und Fischel 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A

Wir suchen für unseren Gemeindebrief Austrägerinnen und Austräger in folgenden Bezirken:

Altenlinde
Bahnhofstraße
Luisenstraße
Nord-West-Allee
Zu den Brüchen
Bismarckstraße
Josef-Külheim-Weg
Kapellenweg
Sülztalstraße



Unser Gemeindebrief „Die Posaune“ erscheint in der Regel zweimal jährlich.
Wer uns gerne bei der Verteilung unterstützen möchte,
meldet sich bitte im Gemeindebüro:
Telefon 02266-5276 oder E-Mail lindlar@ekir.de

Impressum:
Evangelische Kirchengemeinde Lindlar
Auf dem Korb 21, 51789 Lindlar

Tel: 0 22 66 – 5276 Fax: 0 22 66 – 38 20
ga-lindlar@kirche-koeln.de
www.ev-kirche-lindlar.de

Konto der Ev. Kirchengemeinde Lindlar:
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD Bank
IBAN: DE 40 3506 0190 1010 7220 19
BIC: GENODED1DKD

Herausgeber: Presbyterium
der Ev. Kirchengemeinde Lindlar

Verantwortlich: Das Redaktionsteam
der Ev. Kirchengemeinde Lindlar

Gestaltung: Isabel Kramer, Wermelskirchen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
17. September 2021

WIR SIND FÜR SIE DA

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LINDLAR

Pfr. Stephan Romot, Auf dem Korb 21a
Sprechzeit: nach Vereinbarung
stephan.romot@ekir.de
Tel.: 02266-5700

Pfarrerin Marie-Anne Halim
marie-anne.halim@ekir.de
Tel.: 02266-44595
Tel.: 0152-567 68889

Gemeindeamt, Auf dem Korb 21
Nicole Linck
geöffnet: Di 9-11 und 14-17 Uhr
Mi 9-12 Uhr, Fr 10-13 Uhr
lindlar@ekir.de
Tel.: 02266-5276
Fax: 02266-3820

Koordination Jubilate-Forum
Diplom-Pädagogin Ursula Knizia
jubilate-forum@ev-kirche-lindlar.de
Tel.: 02266-470222

Kantorin Sigrid Locker
kirchenmusik@ev-kirche-lindlar.de
Tel.: 02266-1531

Organistin und Küsterin in Schmitzhöhe
Katja Zilske
Tel.: 02266-470191

Küsterin in Lindlar
Anke Barth über Gemeindebüro
Tel.: 02266-5276

Hausmeister in Lindlar
Norbert Löhr
Tel.: 0151-64853257

Kindergarten „DER KLECKS“
Christliche Elterninitiative Schmitzhöhe
Paul-Schneider-Str. 1, Schmitzhöhe
kigaklecks@gmail.com
Tel.: 02207-3846

Familienzentrum Domino
Eibachstraße 1b, Frielingsdorf
kita.lindlar@ev-kitaverband-koeln-rrh.de
Tel.: 02266-7556

Suchthilfe OBK Nord
Außensprechstunde Lindlar, Auf dem Korb 21
Ansprechpartner: Thorsten Reith
Tel.: 02192-9361340

www.ev-kirche-lindlar.de